



Richtig durchstarten mit HiCAD

Vorsselmans

Mit über 180 Mitarbeitern ist Vorsselmans mit Sitz in Loenhout (Belgien) ein renommierter Experte auf dem Gebiet (Fassaden-)Bau in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien. Seit 2009 befasst sich das Unternehmen mit BIM-Projekten. Mit der Anschaffung von HiCAD startet Vorsselmans nun richtig durch und wird künftig die Produktion direkt vom 3D-Modell aus steuern.

BIM ist schon seit einigen Jahren ein zentrales Thema im Bauwesen, erklärt Joël Van den Broeck von Vorsselmans. „Bei mehr als 80 % der Projekte wird auch

unsere Konstruktion und Arbeitsvorbereitung in den BIM-Prozess mit einbezogen. In vielen Fällen nehmen wir externe Kapazitäten in Anspruch, um 3D-Modelle zu erstellen, und unser Arbeitsvorbereitungsteam ‚übersetzt‘ alles zurück in Fertigungszeichnungen, in unserer eigenen Software und LogiKal. Doppelarbeit also, mit dem Risiko von Fehlern. Um diese Prozessschritte möglichst effizient zu gestalten, haben wir uns nach einer Software umgesehen, die uns dabei unterstützen kann. Hierbei sind wir erneut auf HiCAD gestoßen.“



VORSSELMANS
RAMEN - GEVELS - SOLAR



Brücken bauen

VorsseImans hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. „Wir haben in der Vergangenheit mehrere Prozesse durchlaufen, unter anderem mit Revit. Eine wunderbare Konstruktionssoftware, aber weniger geeignet, um Dinge auf Fertigungs- und Detailebene auszuarbeiten“, meint Joël. Letztendlich überbrückte VorsseImans zehn Jahre der Suche nach einer geeigneten Software - auch HiCAD wurde getestet. „Als wir uns intensiv mit HiCAD beschäftigten, konnten wir feststellen, dass die 3D-CAD-Software in Bezug auf die .ifc-Integration beträchtliche Fortschritte gemacht hatte und, dass die Software es uns ermöglichen würde, die Lücke zwischen dem 3D-Modell und der Fertigungssteuerung zu schließen. Das war ausschlaggebend dafür, dass wir Mitte 2023 auf HiCAD umgestiegen sind. Mit dem zusätzlichen Ziel, die 3D-Modellierungsfähigkeiten intern weiterzuentwickeln.“

VRT in Brüssel

Nach einem intensiven Schulungsprogramm arbeitet VorsseImans nun an seinem ersten Projekt in HiCAD: Los geht's mit dem groß angelegten Neubau des öffentlich-rechtlichen Rundfunks VRT in Brüssel. „Es wird komplett in 3D entworfen, wobei wir als Teil des Bauteams bei der Ausarbeitung der Fassade helfen“, sagt Joël. „Es ist alles

maßgeschneidert, und dann ist eine Software wie LogiKal sehr hilfreich, die perfekt für alle Standardsystemlösungen ist.“ Die bisherigen Erfahrungen mit HiCAD sind sehr positiv. „Der für die Fertigungsebene gewünschte Detaillierungsgrad lässt sich augenscheinlich gut erreichen, selbst bei einem so komplexen Projekt wie dem VRT-Bau. Wir merken zwar, dass die Geschwindigkeit noch nicht auf dem höchsten Level ist, aber das ist völlig normal. Am Anfang müssen wir noch deutlich mehr herausfinden, als wir es gewohnt waren. Dadurch wird sichergestellt, dass Kollisionen und Produzierbarkeit schon viel früher im Prozess berücksichtigt werden, was letztlich der Qualität zugute kommt.“

Mit HiCAD hat VorsseImans bewusst den Weg eingeschlagen, mehr BIM-Wissen intern anzusammeln und weiterzuentwickeln. „Wir merken, dass unsere jüngeren Kollegen deutlich vertrauter mit BIM sind, sie wollen modellieren statt 2D-Zeichnen. Aber auch unsere älteren Kollegen mit all ihrem Wissen und ihrer Erfahrung werden mit der Zeit feststellen, dass dieser Weg effizienter ist. Und genau hier spielt HiCAD eine große Rolle.“

„Die bisherige Erfahrung mit HiCAD ist positiv. Der für die Fertigungsebene gewünschte Detaillierungsgrad lässt sich gut erreichen, selbst bei einem so komplexen Projekt wie dem VRT-Bau.“

Joël van den Broeck, Business Controller
VorsseImans

Bild: ©VorsseImans, Detail des Projekts in HiCAD

